

# Allgemeine Geschäftsbedingungen von Waffen Müller für den Online-Shop

**www. Waffen–Mueller.com**

-gesetzlich vertreten durch Wolfgang Müller-.

## 1. Geltungsbereich

1.1. Für alle über den Online-Shop abgeschlossenen Verträge zwischen uns, Waffen-Müller, 56370 Allendorf, Taunustrasse 15

(im folgenden „wir“) und „Ihnen“ (im folgenden auch „Kunde“) gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen („AGB“) in der Fassung, die bei Bestellung jeweils gültig ist. Der Kunde erklärt sich bei seiner Registrierung für den Online-Shop, spätestens aber bei der Bestellung von Waren über den Online-Shop mit der Geltung dieser AGB einverstanden.

1.2. Für Käufe in unserem Ladengeschäft in Allendorf gilt diese **AGB** ausdrücklich nicht.

1.3. Das Warenangebot in unserem Online-Shop richtet sich gleichermaßen an Verbraucher und Unternehmer. Für Zwecke dieser AGB, (i) ist ein Verbraucher jede natürliche Person, die den Vertrag zu einem Zweck abschließt, der weder ihrer gewerblichen noch ihrer selbstständigen beruflichen Tätigkeit zugerechnet werden kann (§13 BGB) und (ii) ist ein „Unternehmer“, eine natürliche Person oder juristische Person oder eine rechtsfähige Personengesellschaft, die bei Abschluss des Vertrages in Ausübung ihrer gewerblichen oder selbstständigen beruflichen Tätigkeit handelt § 14 Abs. 1 BGB).

## 2. Auftragserteilung und Vertragsschluss

Die Warenangebote in unserem Online-Shop stellen eine unverbindliche Einladung dar, verbindlich Waren bei Waffen-Müller zu bestellen. Mit der Bestellung der Ware per e-mail gibt der Kunde ein verbindliches Angebot über den Kauf der Ware ab.

Der Vertrag mit Waffen-Müller kommt erst durch die Auftragsbestätigung seitens Waffen-Müller per e-mail bzw. durch Lieferung der Ware zustande (Annahme). Bestellung und Lieferung sind nur innerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglich, es sei denn, wir haben dies mit dem Kunden schriftlich anderweitig vereinbart. Sollte ein bestimmter Artikel ausnahmsweise nicht lieferbar sein, werden wir den Kunden rechtzeitig, also in jedem Fall vor Annahme des Angebotes, darüber informieren. Die Wahl des Lieferweges, des Transportmittels und des Frachtführers trifft Waffen-Müller.

3. Falls der Kunde Verbraucher ist, ist er berechtigt, den über den Online-Shop geschlossenen Vertrag nach Maßgabe der nachfolgenden Widerrufsbelehrung zu widerrufen.

### **Widerrufsrecht**

***Sie können Ihre Vertragserklärung innerhalb von 14 Tagen ohne Angabe von Gründen in Textform (z. B. Brief, Fax, E-Mail) oder – wenn Ihnen die Sache vor Fristablauf überlassen wird- auch durch Rücksendung der Sache widerrufen. Die Frist beginnt nach Erhalt dieser Belehrung in Textform, jedoch nicht vor Eingang der Ware beim Empfänger (bei der wiederkehrenden Lieferung gleichartiger Waren nicht vor Eingang der ersten Teillieferung) und auch nicht vor Erfüllung unserer Informationspflichten gemäß Artikel 246 §2 in Verbindung mit § 1 Abs. 1 und 2 EGBGB sowie unserer Pflichten gemäß § 312g Abs. 1 Satz 1 BGB in Verbindung mit Artikel 246 § 3 EGBGB. Zur Wahrung der Widerrufsfrist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs oder der Sache.***

**Der Widerruf ist zu richten an:**

**Waffen-Müller  
Wolfgang Müller  
Taunusstraße 15  
56370 Allendorf  
Tel.: +49(0)6486-911713  
E-Mail: [info@waffen-mueller.com](mailto:info@waffen-mueller.com)**

**Die Rücksendung der Sache hat zu erfolgen an:**

**Waffen-Müller  
Wolfgang Müller  
Taunusstraße 15  
56370 Allendorf**

#### **Widerrufsfolgen**

**Im Falle eines wirksamen Widerrufs sind die beiderseits empfangenen Leistungen zurückzugewähren und ggf. gezogene Nutzungen (z. B. Zinsen) herauszugeben. Können Sie uns die empfangene Leistung sowie Nutzungen (z. B. Gebrauchsvorteile) nicht oder teilweise nicht oder nur in verschlechtertem Zustand zurückgewähren bzw. herausgeben, müssen Sie uns insoweit Wertersatz leisten. Für die Verschlechterung der Sache und für gezogene Nutzungen müssen Sie Wertersatz nur leisten, soweit die Nutzungen oder die Verschlechterung auf einen Umgang mit der Sache zurückzuführen ist, der über die Prüfungen der Eigenschaften und der Funktionsweise hinausgeht. Unter der „Prüfung der Eigenschaften und der Funktionsweise“ versteht man das Testen und Ausprobieren der jeweiligen Ware, wie es etwa im Ladengeschäft möglich und üblich ist.**

**Paketversandfähige Sachen sind auf unsere Gefahr zurückzusenden. Sie haben die regelmäßigen Kosten der Rücksendung zu tragen, wenn die gelieferte Ware der bestellten entspricht und wenn der Preis der zurückzusendenden Sache einen Betrag von 40 Euro nicht übersteigt oder wenn Sie bei einem höheren Preis der Sache zum Zeitpunkt des Widerrufs noch nicht die Gegenleistung oder eine vertraglich vereinbarte Teilzahlung erbracht haben. Andernfalls ist die Rücksendung für Sie kostenfrei. Nicht versandfähige Sachen werden bei Ihnen abgeholt. Verpflichtungen zur Erstattung von Zahlungen müssen innerhalb von 30 Tagen erfüllt werden. Die Frist beginnt für Sie mit der Absendung Ihrer Widerrufserklärung oder der Sache, für uns mit deren Empfang.**

**Ende der Widerrufserklärung**

#### **Ausschluss des Widerrufsrechtes**

Ein Widerrufsrecht besteht grundsätzlich nicht bei Waren die nach Kundenspezifikation gefertigt oder eindeutig auf die persönlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind sowie die auf Grund ihrer Beschaffenheit nicht für eine Rücksendung geeignet sind (z. B. Dekoumbauten, Schaftkürzungen, etc.).

#### **4. Eigentumsvorbehalt**

Bis zur vollständigen Bezahlung bleibt die dem Kunden gelieferte Ware das Eigentum von Waffen-Müller („Vorbehaltsware“). Sie dürfen diese Vorbehaltsware nicht an Dritte veräußern oder verpfänden und müssen sie sachgerecht und pfleglich behandeln. Zugriffe

Dritter auf die Vorbehaltsware hat uns der Kunde unverzüglich nach Bekanntwerden mitzuteilen. Der Kunde haftet für alle Kosten, die für die Aufhebung solcher Zugriffe anfallen, insbesondere durch Erhebung Drittwiderspruchsklage, soweit die Erstattung der Kosten nicht von dem betreffenden Dritten zu erlangen ist.

## 5. Gewährleistung

5.1. Ist die gelieferte Ware mit einem Sachmangel behaftet, kann der Kunde von uns zunächst die Beseitigung des Mangels oder Lieferung von mangelfreier Ware verlangen; ist der Kunde Unternehmer, können wir zwischen der Mängelbeseitigung oder Lieferung einer mangelfreien Sache wählen. Die Wahl kann nur durch Anzeige in Textform (auch per E-Mail) gegenüber dem Kunden innerhalb von drei Arbeitstagen nach Benachrichtigung über den Mangel erfolgen. Wir können die vom Kunden gewählte Art der Nacherfüllung verweigern, wenn diese nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist.

5.2. Falls die Nacherfüllung gemäß Ziffer 5.1. fehlschlägt oder dem Kunden unzumutbar ist oder wir die Nacherfüllung verweigern, ist der Kunde jeweils nach Maßgabe des anwendbaren Rechts berechtigt, vom Kaufvertrag zurückzutreten, den Kaufpreis zu mindern oder Schadenersatz oder Ersatz seiner vergeblichen Aufwendungen zu verlangen. Für Ansprüche des Kunden auf Schadenersatz gelten außerdem die besonderen Bestimmungen der Ziffer 6 diese AGB.

5.3. Die Gewährleistungsfrist beträgt zwei Jahre und bei Gebraucht-, Vorführ- und Ausstellungswaren ein Jahr ab Lieferung, falls der Kunde Verbraucher ist, ansonsten ein Jahr ab Lieferung.

Unsere Gewährleistungsverpflichtung erstreckt sich nicht auf natürliche.

Abnutzung sowie Mängel, Fehler oder Schäden, die durch unsachgemäße oder gewaltsame Bedienung, Nichtbefolgung der Betriebs- oder Wartungsanweisungen oder Überbeanspruchung der gelieferten Waren die durch den Kunden oder nicht zu unserem Verantwortungsbereich gehörige dritte Personen herbeigeführt wurden. Tritt ein Mangel wegen Verwendung ungeeigneter, nicht den Originalspezifikationen entsprechenden, Verbrauchsmaterialien auf, erlischt unsere Gewährleistung hierfür ebenfalls.

Zur Prüfung des Anspruchs ist ein Kaufnachweis notwendig. Ohne Nachweis ist eine Bearbeitung nicht möglich.

Im Interesse des Kunden bitten wir eine möglichst ausführliche Fehlerbeschreibung ("Defekt" und "Garantiefall" usw. sind keine Fehlerbeschreibungen!) beizufügen.

5.4. Nur gegenüber Unternehmern gilt Folgendes: Der Kunde hat die Ware unverzüglich nach Übersendung sorgfältig zu untersuchen. Die gelieferte Ware gilt als vom Kunden genehmigt, wenn ein Mangel uns nicht (i) im Falle von offensichtlichen Mängeln innerhalb von fünf Werktagen nach Lieferung oder sonst (ii) innerhalb von fünf Werktagen nach Entdeckung des Mangels angezeigt wird.

## 6. Haftung

### 6.1. Waffen-Müller haftet unbeschränkt

- bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit,
- für die Verletzung von Leben, Leib oder Gesundheit,
- nach den Vorschriften des Produkthaftungsgesetzes sowie
- im Umfang einer von Waffen-Müller übernommenen Garantie.

6.2. Unbeschadet der Regelung in Ziffer 6.1. haftet Waffen-Müller bei Fahrlässigkeit nur bei Verletzung von vertragswesentlichen Pflichten, also der Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrages überhaupt erst ermöglichen und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf („Kardinalpflicht“). Bei einer leicht fahrlässigen Verletzung einer Kardinalpflicht ist die Haftung von Waffen-Müller auf

solche typischen Schäden und/oder einen solchen typischen Schadensumfang begrenzt, die zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses vorhersehbar waren.

6.3. Die vorstehenden Haftungsbeschränkungen gelten auch im Falle des Verschuldens eines Erfüllungsgehilfen von Waffen-Müller sowie für die persönliche Haftung der Mitarbeiter und Vertreter von Waffen-Müller.

6.4. Die Verjährung von Schadensersatzansprüchen des Kunden aufgrund Haftung wegen Vorsatzes bemisst sich nach den gesetzlichen Vorschriften. Die Verjährungsfrist hinsichtlich sonstiger Schadensersatzansprüche des Kunden beträgt ein Jahr. Sie beginnt mit dem Schluss des Jahres, in dem die Ansprüche entstanden sind und der Kunde von den anspruchsbegründenden Umständen und der Person des Schuldners Kenntnis erlangt oder aufgrund grober Fahrlässigkeit nicht erlangt hat, spätestens jedoch in fünf Jahren von ihrer Entstehung an und zehn Jahre von der Begehung der Handlung, der Pflichtverletzung oder dem sonstigen, den Schaden auslösenden Ereignis an.

## 7. Datenschutz

Soweit im Rahmen des Abschlusses und der Durchführung des Vertrages mit dem Kunden personenbezogene Daten des Kunden erhoben werden, wird Waffen-Müller bei deren Verarbeitung und Nutzung die geltenden datenschutzrechtlichen Vorschriften, insbesondere das Bundesdatenschutzgesetz („BDSG“) beachten.

## 8. Preise und Zahlungen

8.1 Soweit nicht im Einzelfall ausdrücklich ein anderer Preis vereinbart worden ist, erfolgen alle Lieferungen von Waffen-Müller auf Grundlage der am Tage der Bestellung im Online-Shop genannten Preise.

Unsere Preise schließen die gesetzliche Umsatzsteuer ein. Hierzu addieren sich die in der Auftragsbestätigung genannten Versandkosten. Zölle und ähnliche Abgaben sowie Kosten für behördliche Genehmigungen hat der Kunde zu tragen.

8.2. Wir liefern ausschließlich gegen Vorkasse. Nach Gutschrift des in der Auftragsbestätigung aufgeführten Betrages auf dem Konto von Waffen-Müller wird die Ware mit der quittierten Rechnung versendet.

8.3. Dem Kunden steht kein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht zu, soweit nicht die Gegenforderung unbestritten oder rechtskräftig festgestellt ist.

8.4. Unsere Umsatzsteuer – Identifikationsnummer ist: DE 148384938

## 8.5. Zahlungsbelege/Rücksendungsbelege

Bitte heben Sie alle Belege, Überweisungen, Rechnungen und Versandpapiere auf, sie sind eine wertvolle Hilfe bei Rücksendungen, Reklamationen oder bei Garantieansprüchen.

## 9. Versendung der Ware

9.1. Wir werden die Ware bis spätestens zu dem in der Auftragsbestätigung ersichtlichen Versandtermin (Tag der Übergabe der Ware durch uns an das Versandunternehmen) an den Kunden absenden, wobei dieser nur annähernd gilt (ca.-Frist). Ist kein Versandtermin angegeben, werden als „auf Lager“ ausgezeichnete Waren spätestens am fünften Werktag und alle anderen Waren innerhalb von drei Wochen versandt. Diese für die Bestimmung des Versandtermins maßgebliche Frist beginnt jeweils am Tag der Gutschrift des Kaufbetrages auf dem Konto von Waffen-Müller.

9.2. In dem Fall, dass unser Lieferant Ware, die bei der Bestellung durch den Kunden auf der Angebotsseite im Online-Shop als „nicht auf Lager“ gekennzeichnet war, nicht rechtzeitig an

uns liefert, verlängert sich die sonst nach Ziffer 9.1. maßgebliche Frist bis zur Belieferung durch unseren Lieferanten um zuzüglich zwei Arbeitstage, höchstens jedoch um einen Zeitraum von drei Wochen. Voraussetzung für diese Fristverlängerung ist, dass wir die Ware unverzüglich nachbestellt und die Verzögerung der Lieferung durch unseren Lieferanten nicht zu vertreten haben.

9.3. Falls die Ware aus einem der in Ziffer 9.2. genannten Gründe nicht oder nicht rechtzeitig lieferbar ist, werden wir dies dem Kunden unverzüglich anzeigen. Ist die Ware auf absehbare Zeit nicht bei unseren Lieferanten verfügbar, sind wir zum Rücktritt vom Kaufvertrag berechtigt. Im Falle eines Rücktritts werden wir dem Kunden seine an uns geleisteten Zahlungen unverzüglich erstatten. Die gesetzlichen Rechte des Kunden wegen Lieferverzuges werden durch die vorstehende Regelung nicht berührt, wobei der Kunde Schadensersatz nur nach besonderer Maßgabe von Ziffer 6 dieser AGB verlangen kann.

9.4. Wir sind zu Teillieferungen von in einer Bestellung erfassten, getrennt nutzbaren Waren berechtigt, wobei wir die dadurch verursachten zusätzlichen Versandkosten tragen.

9.5. Die Anlieferung großer sperriger Waren erfolgt durch eine Spedition. Die Spedition liefert die Ware nur bis zur ersten Stufe bzw. zur ersten abschließbaren Tür an der Lieferadresse des Kunden.

## 10. Versand, Versicherung und Gefahrenübergang

10.1. Soweit nicht ausdrücklich anders vereinbart, bestimmen wir die angemessene Versandart und das Transportunternehmen nach unserem billigen Ermessen.

10.2. Wir schulden nur die rechtzeitige, ordnungsgemäße Ablieferung der Ware an das Transportunternehmen und sind für vom Transportunternehmen verursachte Verzögerungen nicht verantwortlich. Eine ggf. im Online-Shop genannte Versanddauer ist daher unverbindlich.

### 10.3. Munitionsversand

Aufgrund gesetzlicher Bestimmungen erfolgt der Versand von Munition gemäß ADR Gefahrgutvorschrift per Spedition. Die Kosten für den Gefahrguttransport ist Mengen- und gewichtsabhängig und wird auf Anfrage mitgeteilt. Zustellgebühren oder Rollgeld gehen zulasten des Empfängers.

### 10.4. Waffenversand

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben ist der Versand von Waffen nur noch per Kurierdienst möglich. Die Waffe darf nur vom tatsächlich Empfangsberechtigten entgegengenommen werden und wird auch nur diesem ausgehändigt. Die Empfangsberechtigung muss dem Boten durch Lichtbildausweis nachgewiesen werden. Die Zustellung ist nur zu üblichen Geschäftszeiten und auch nur einmal möglich. Bei der erfolglosen Zustellung muss die Waffe aufgrund von Zwischenlagerverboten unverzüglich an Waffen-Müller zurückgesandt werden. Die Kosten hierfür sind vom Kunden zu tragen. Von den entsprechenden Versandkosten berechnen wir anteilig pro Paket 25,- Euro. Das Transportrisiko wird von uns übernommen.

10.5. Ist der Kunde Verbraucher, geht die Gefahr des zufälligen Untergangs, der zufälligen Beschädigung oder des zufälligen Verlusts der gelieferten Ware in dem Zeitpunkt auf den Kunden über, in dem die Ware an den Kunden ausgeliefert wird oder der Kunde in Annahmeverzug gerät. In allen anderen Fällen geht die Gefahr mit der Auslieferung der Ware an das Transportunternehmen auf den Kunden über.

10.6. Wir werden die Ware gegen die üblichen Transportrisiken versichern.

## 11. Erwerb von Waffen und Munition

11.1. Waffen und Munition dürfen nur an Personen abgegeben werden, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Ein Verkauf und die Lieferung sind daher nur gegen Vorlage einer Urkunde oder gegen Vorlage einer amtlichen Bestätigung, dass der Erwerber das 18. Lebensjahr vollendet hat, möglich.

11.2. Der Umgang mit Waffen oder Munition, die in der Anlage 2 (Waffenliste) Abschnitt 2 zum Waffengesetz genannt sind, bedarf der Erlaubnis. Solche Waffen und Munition werden daher nur gegen Vorlage von entsprechenden gültigen Dokumenten (z. B. Jagdschein, Waffenbesitzkarte, Munitions-Erwerbschein oder eine Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde) im Original oder als öffentlich (amtlich oder notariell) beglaubigte Kopien aller beschrifteten Seiten verkauft und überlassen.

11.3. Der Umgang mit Waffen oder Munition, die in der Anlage 2 (Waffenliste) Abschnitt 1 zum Waffengesetz genannt sind, ist grundsätzlich verboten. Solche Waffen und Munition werden daher nur gegen Vorlage einer entsprechenden Ausnahmegenehmigung der zuständigen Behörde im Original oder als öffentlich (amtlich oder notariell) beglaubigte Kopien aller beschrifteten Seiten verkauft und überlassen.

11.4. Das Datum einer Beglaubigung darf nicht mehr als 10 Tage zurückliegen.

11.5. Inzahlungnahme

Wenn Sie Ihre gebrauchte Waffe in Zahlung geben wollen, wenden Sie sich bitte an uns, sie werden Sie ein faires Angebot erhalten.

12 Anwendbares Recht, Gerichtsstand und Schlussabstimmung

12.1. Der zwischen uns und dem Kunden bestehende Kaufvertrag unterliegt vorbehaltlich zwingender internationalprivatrechtlicher Vorschriften dem Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechtsübereinkommens.

12.2. Ist der Kunde Kaufmann i.S.d. § 1 Abs. 1 des Handelsgesetzbuches (HGB), eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen, so sind die Gerichte in Diez für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang mit dem betreffenden Vertragsverhältnis ausschließlich zuständig. In allen anderen Fällen können wir oder der Kunde Klage vor jedem aufgrund gesetzlicher Vorschriften zuständigen Gericht erheben.

12.3. Sollte eine Bestimmung dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein oder werden, eine unzulässige Fristbestimmung oder eine Lücke enthalten, so bleibt die Rechtswirksamkeit der übrigen Bestimmungen hiervon unberührt. Soweit die Unwirksamkeit sich nicht aus einem Verstoß gegen §§ 305 ff. BGB (Geltung Allgemeiner Geschäftsbedingungen) ergibt, gilt anstelle der unwirksamen Bestimmung eine wirksame Bestimmung als vereinbart, die dem von den Vertragsparteien Gewollten wirtschaftlich am nächsten kommt. Das gleiche gilt für den Fall einer Lücke. Im Falle einer unzulässigen Frist gilt das gesetzlich zulässige Maß.

Allendorf, 23.04.2012

